

Das ganze Deutschland ist sich einig in der Beurteilung des Dichters Gustav Schenk

„Plötzlich haben die bedauernden Erzähler von Tiergeschichten einen Gewinn bekommen: Gustav Schenk ist sein Name — und wer überhaupt eine Neigung für lebendige Schilderungen aus dem Tierreich hat, wer Löwe und Bengi Berg kennt und liebt, der wird „Die Unzählbaren“ zu den Weisheit der gesamten in den Bücherschrank stellen.“
Hamburger Anzeiger

„Der diese Geschichten schrieb, ist ein Mensch, in dem sich der Dichter, der Forscher und der Philosoph zu einer überaus glücklichen Dreieit gefunden haben.“
Landessender Danzig

„Schenk weiß Erlebtes und Erlebtes wachig zu gestalten. Die Darstellung ist plastisch. Er gibt manchen Einblick in die Seele der Tiere, und er spürt die starken, bindenden Kräfte, die von Tieren ausgehen.“
Königsberger Allgemeine Zeitung

„Diese Geschichten werden erzählt mit einer Natur, einer Beobachtungskunst, einer Stärke der Darstellung, die jeden Punkt der noch Sinn für die Tiefe der Zusammenhänge der Natur mit dem Menschen hat.“
Brauner Nachrichten

„Die Art, wie der Dichter dieses Tierwunder entdeckt und schildert, räumen ihm ein besonderes Platz in der Literatur der Tierbücher.“
Der Herz, Magdeburg

„Wir wissen, weil es uns auf jeder Seite zur Gewissheit wird, daß das, was Schenk hier schreibt, keine lebendige Erfahrung ist. Also dürfen wir auch dieses Buch Schenks, das einen Stil der Tiergeschichten entwickelt, wie es die besten noch nicht gab, mit einem vollen Lob rufen: lebendige Lehre und hohe Dichtung.“
Hannoverscher Anzeiger

„Trotz einer erschreckenden Zahl von Vorgängern ist es Gustav Schenk gelungen, die schon literarisch gewundene Gattung der Tiergeschichten durch eine neue Form zu bereichern.“
Die Woche, Berlin

„Der Verfasser verfügt über eine Kunst des Ausdrucks, die er ihm anscheinend mühelos ersiegelt, im Gegenständlichen wie im Seelischen jede seltene Ähnlichkeit genau zu kennzeichnen.“
Rheinisch-Westfälische Zeitung, Essen

„Hier sind nicht beliebliche und träumerische Augenblicke von fernem Außenleben, von den sich-beiden Bewegungen der Tiere aufgeschrieben, hier ist das Tierhaft in seiner inneren Kraft und Daseinsnot und wirklichen Lebensbedeutung vor uns geöffnet.“
Walter Ludwig, Breslau, 9. 2. 1938

„Man ist überzeugt von der Klarheit des Textbildes, das Schenk zeichnet, und man fühlt, daß ausdauernde und genaue Beobachtung und eine große Liebe zur Tierwelt Platz gefunden haben.“
Rheinische Landeszeitung, Düsseldorf

„Lies gab das wieder, was er beobachtet. Schenk geht weiter; er hat sich in das Wesen der Tiere so eingelebt, daß er es wie zu Hause kennt, die Tierwelt gleichsam aus sich selbst aufzubauen. Er ist kein Phantast und verläßt nie den Boden der Wirklichkeit, je er ist sogar ein sehr scharfer Beobachter, dazu ein bewegender Erzähler, der den Leser in Bann hält.“
Blätter für Bücherfreunde, Leipzig

„Schenk's Buch wirkt wie ein Liebesgesang auf die Kreatur und das ewige, unvergleichliche Leben.“
Frankfurter Zeitung

„Das sehr gewöhnliche Erklärungsvorgehen und der visionär forschende Geist des Autors, erhellten diese Erzählungen von der Ebene rein dankschöner Epik zu einer Art Gesamtchau des Lebens.“
Stuttgarter Neues Tagblatt

„Schenk vermag ein Tierbild zu formen, dessen Prägnanz unvergleichlich in der Literatur nicht findet. Hat man einmal erlangt das Buch zu lesen, so fällt es schwer, es wieder aus der Hand zu legen.“
Ulmer Sturm - Ulmer Tagblatt

„Schenk ist mehr die Tierwelt. Viele seiner prägnanten Schilderungen sind uns unvergänglich. Möge uns Gustav Schenk noch viele solcher Bücher schenken.“
B Ufr-Blatt, Nürnberg

„Wenn Schenk uns in nimmermüder, fast wunderbarer Bereitschaft seine Erlebniswelt mitteilt, dann ist uns, als ob wir die Natur selbst sprechen hörten.“
Wiener Neueste Nachrichten

GUSTAV SCHENK
Die Unzählbaren

Von der
Herrschaft
der Tiere
Leinen 4.- RM

GUSTAV SCHENK
Die Unzählbaren

Von der
Herrschaft
der Tiere
Leinen 4.- RM

Beachten Sie unser Rundschreiben, das mit einem Prospekt und einer Leseprobe heute bei Ihnen eingegangen ist. Adolf Sponholz Verlag, Hannover